

Betont Lesen

Mit unserer Stimme können wir beim Vorlesen:

- den Text verständlicher machen
- Gefühle zum Ausdruck bringen
- den Zuhörer „fesseln“

Übung 1

Lies den folgenden Satz und betone jeweils den unterstrichenen Teil des Satzes besonders. Fällt dir auf, wie sich die *Stimmung* des Satzes verändert?

Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.
Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.

Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.
Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.

Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.
Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.

Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.
Am Morgen holte das Mädchen ihr Fahrrad aus dem Schuppen.

Übung 2

Lies die folgenden Sätze und mache bei jedem Komma eine deutliche Sprechpause. Wenn der Satz kein Komma hat, lies ihn flüssig bis zum Ende durch. Fällt dir auf, wie sich die *Bedeutung* des Satzes verändert?

Ich kann und darf nicht mehr.
Ich kann, und darf nicht mehr.

Hörst du die Kinder spielen?
Hörst du, die Kinder spielen.

Schüler sagen, Lehrer haben es gut.
Schüler, sagen Lehrer, haben es gut.

Der Computer arbeitet, nicht ausschalten!
Der Computer arbeitet nicht, ausschalten!


Übung 3

Lies die folgenden Sätze und verändere deine Stimme.
Fällt dir auf, wie sich die *Stimmung* des Satzes verändert?

Situation	Lies mit entsprechender Stimme
Anna freut sich, dass sie früher aus dem Krankenhaus entlassen wird.	„Morgen schon!“
Pepe ist traurig, dass sein Freund wieder nach Hause fährt.	„Morgen schon?“
Henriette ist erschrocken als sie erfährt, dass sie ihr Plakat früher abgeben muss.	„Morgen schon!?“

Übung 4

Lies die folgenden Sätze und versuche deine Stimme so einzusetzen, dass die Zuhörer erkennen, welches Gefühl dahinter steckt.
Erkennen deine Zuhörer das *Gefühl*?

entschlossen	glücklich	verzweifelt
 <p>Niemals!</p>		